

Forum der Leser

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom-Filmberater**

Band (Jahr): **28 (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FORUM DER LESER

Einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich machen

Ich habe mit wirklich grossem Interesse die beiden Artikel «Zum Verhältnis von Kirche und Fernsehen» im ZOOM-FB gelesen. Mit zunehmender Lektüre ist mir dabei immer wohler geworden, weil genau jene Probleme kritisch beleuchtet werden, die auch mir auf dem Magen liegen. Mir persönlich wäre nun sehr daran gelegen, wenn diese Artikel einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könnten. Ich denke zum Beispiel an eine Veröffentlichung in allen Kirchenboten, oder auch in verschiedenen grossen Tageszeitungen. Dabei stellt sich natürlich die Frage, ob von den kirchlich Fernerstehenden das Argument, dass die Kirche vom Fernsehen als Konkurrenz empfunden werde, gedanklich überhaupt nachvollziehbar ist, weil sie die Kirche wohl zu sehr abgeschrieben und das Fernsehen zu stark in die Höhe gehoben haben.

Pfr. Hans Domenig, D.

Neue Filme im SELECTA-Verleih

Allahr Itscha (Gottes Wille)

Karl Gähwyler, Schweiz 1975, Lichtton, 32 Min., farbig, SELECTA/ZOOM, Fr. 35.—. Der im Auftrag von Caritas und HEKS geschaffene Dokumentarfilm vermittelt ein realistisches Bild der Not in dem zum «Armenhaus der Welt» gewordenen Bangladesch. Es wird auf die Ursachen der katastrophalen Lage – Fatalismus, Überschwemmungen, Kriegsfolgen, Korruption und Ausbeutung – hingewiesen. Es wird aber auch überzeugend dargelegt, dass die kirchlichen Hilfswerke Mittel und Wege gefunden haben, durch Infrastrukturprojekte und die Bildung von Genossenschaften auf längere Sicht einen erfolgreichen Beitrag zur Überwindung von Hunger und Not zu leisten.

Unter der Peterskuppel

A. Mileka, Italien 1974, Lichtton, 13 Min., farbig, SELECTA, Fr. 20.—. Im Jahre 1939 gab Papst Pius XII. den Auftrag, unter der Peterskirche in Rom archäologische Grabungen vorzunehmen. Wertvolle Dokumente kamen ans Tageslicht, u. a. auch ein Kultraum aus dem 3. Jahrhundert, der mit seinen Inschriften auf Petrus hinweist.

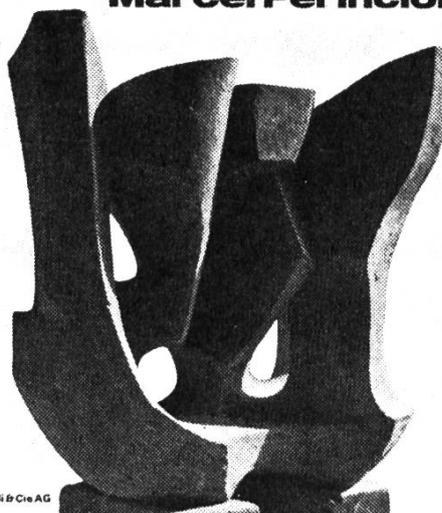
Vorbestraft

Karlheinz Hummel, BRD 1975, Lichtton, 12 Min., farbig, SELECTA, Fr. 20.—. Der junge Journalist Beckmann, der beim Antritt einer neuen Stelle seine Vorstrafe verheimlicht hat, wird von einem früheren Mithäftling und derzeitigen Bandenchef erpresst. Welche Entscheidung wird Beckmann treffen? Bei dieser Frage setzt die Diskussion um das Thema des Films an: Das Verhalten der Gesellschaft gegenüber Vorbestraften. Ist man bereit, vorurteilslos alle Voraussetzungen zur Resozialisierung zu schaffen?

SELECTA-Film, 8, rue de Locarno, **1700 Freiburg** (Tel. 037 22 72 22)

**Zwei besondere
Bildhauer-Monographien:**

Marcel Perincioli



Verlag Stämpfli & Cie AG
Bern

Max Huggler

Die Brunnen
von Max Fueter
in Bern



Verlag Stämpfli & Cie AG Bern

Marcel Perincioli

Mit einer Einführung
von Alfred Scheidegger.
1969, 23 Seiten Text,
64 Seiten Abbildungen,
laminiertes Pappband,
Fr./DM 20.—

Max Huggler

**Die Brunnen
von Max Fueter in Bern**

1975, 48 Seiten,
20 Abbildungen,
laminiertes Pappband,
Fr./DM 18.—

In jeder Buchhandlung erhältlich



Verlag Stämpfli & Cie AG, Bern
